

Meßfeier mit Beauftragung von Gottesdienstleitern in der Diözese Würzburg

Dr. Karl Schlemmer

128

ERÖFFNUNG

Einzugslied:

GL 637 Laßt uns loben, Brüder, loben

oder:

GL 640 Gott ruft sein Volk zusammen

Einführung:

Die Kirche steht immer wieder vor neuen Aufgaben. Vor solchen, die ihr der Wechsel der geschichtlichen Situation stellt, und vor solchen, die Gott selbst gibt, da er will, daß die Kirche wachse auch in notvollen Zeiten und den Reichtum ihres verborgenen Lebens selbst in ungewohnten und ungewöhnlichen Formen in Erscheinung treten lasse. So müssen wir alle ungemein dankbar sein, daß Mitchristen von uns, die solche neue Aufgaben erkannt und zu deren Bewältigung sich zur Verfügung gestellt haben, in dieser Stunde beauftragt werden für diesen verantwortungsreichen Dienst. Nach langen und harten Monaten der Ausbildung sollen sie nun in die priesterlosen Gemeinden gesandt werden, um dort der Gottesdienstfeier vorzustehen. Wir wollen jetzt Gott bitten, daß sie in glaubhafter Weise Jesu Botschaft bezeugen und an der Auferbauung des Gottesreiches mitwirken.

Kyrie-Ruf:

GL 523 Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld

oder:

GL 495,7 Herr Jesus, du rufst die Menschen

Tagesgebet:

Herr, unser Gott, sende uns den Geist der Einsicht, der Wahrheit und des Friedens. Laß uns erkennen, was du von uns verlangst, und gib uns die Bereitschaft, einmütig zu erfüllen, was wir als deinen Auftrag erkannt haben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(Meßbuch S. 1052)

oder:

Gott, du suchst Menschen, die von dir sprechen und der Welt deine gute Botschaft weitersagen. Hilf uns, Trägheit und Menschenfurcht zu überwinden und deine Zeugen zu werden mit unserem ganzen Leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(Meßbuch S. 307)

Lesung:

Jer, 1,4–9 Wohin ich dich sende, sollst du gehen

oder (Lektionar VI, 1 – S. 257)

1 Tim 2,1–8 Gott will, daß alle Menschen gerettet werden

(Lektionar VI, 1 – S. 307)

Antwortgesang: KV Herr, du hast Worte ewigen Lebens

GL 465 (+ Psalm 19,8–11. – Kantorenbuch S. 107)

oder Herr, gib uns Mut zum Hören

GL 521 Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie
in die Welt gesandt

Evangelium: (Lektionar VI, 1 – S. 312)

Joh 17,6.20–26 Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da

oder bin ich mitten unter ihnen

Mt 18,19–20 (Lektionar VI, 1 – S. 285)

Homilie:

(Der Bischof erläutert den anwesenden Gläubigen Sinn und Aufgabe des Dienstes, mit dem die Gottesdienstleiter betraut werden sollen).

Predigtlied:

GL 249 Der Geist des Herrn erfüllt das All

Beauftragung:

(Zum Gesang des Predigtliedes verlassen die Männer und Frauen ihren Platz und stellen sich ohne namentlichen Aufruf in Gemeinschaft vor den Bischof, der sie der Gemeinde etwa mit folgenden Worten vorstellt):

Liebe Gemeinde (Brüder und Schwestern . . .):

Den hier anwesenden Damen und Herren soll heute ein für unser ganzes Bistum und die Kirche verantwortungsvoller Dienst übertragen werden. Sie werden dazu bestellt, in den Gemeinden, in denen der Priester nicht mehr regelmäßig die Eucharistie feiern kann, dem Sonntagsgottesdienst vorzustehen. Viel hängt von der Verwirklichung dieser Aufgabe für den Aufbau des Reiches Gottes ab. So wollen wir sie annehmen und ihnen helfen durch unser Gebet und unsere Bereitschaft:

(An die Gottesdienstleiter gewendet): Sie, meine Brüder und Schwestern, werden zum Dienst als Gottesdienstleiter in den priesterlosen Gemeinden der Dekanate NN. im Bistum Würzburg bestellt. Sie wissen um die Bedeutung dieser Aufgabe für den Fortbestand unserer christlichen Gemeinden. Deshalb soll von jetzt an Ihr christliches Leben noch deutlicher geprägt sein vom Geheimnis des Wortes Gottes und der Eucharistie. Denn wir alle gehören zu dem einen Leib, wir alle haben teil an dem einen Brot und dem einen Kelch. Letztlich aber ist Ihre neue Aufgabe in der Kirche die Verwirklichung dessen,

was durch Taufe und Firmung in Ihnen bereits grundgelegt wurde. Ihr Dienst ist ein Dienst der Liebe nach dem Gebot des Herrn: „Liebet einander. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben“.

(Nach diesen Worten treten die Männer und Frauen einzeln vor den Bischof. Dieser fragt sie):

Sind Sie bereit, in der Kirche von Würzburg als Gottesdienstleiter mitzuwirken am Aufbau der Gemeinde Christi?

R: Ich bin bereit.

Sind Sie bereit, den Gottesdienst mit Sorgfalt und Ehrfurcht zu gestalten und zu leiten?

R: Ich bin bereit.

Sind Sie bereit, mit dem zuständigen Pfarrer in Eintracht und brüderlichem Einvernehmen in der Vorbereitung der Gottesdienste zusammenzuarbeiten?

R: Ich bin bereit.

Sind Sie bereit, Ihr Leben an der Botschaft Jesu auszurichten und sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen?

R: Ich bin bereit.

(Nach der Bereitschaftserklärung erhält jede(r) Gottesdienstleiter(in) vom Bischof die persönliche Urkunde zu seiner (ihrer) Beauftragung. Im Anschluß daran knien die zum Dienst als Gottesdienstleiter Bestellten. Der Bischof läßt die Gemeinde zum Gebet ein):

Liebe Gemeinde, wir wollen Gott den Vater anrufen, er möge unseren Schwestern und Brüdern (NN.), die als Gottesdienstleiter bestellt werden, zur Erfüllung ihres verantwortungsvollen Auftrages seinen Segen schenken.

(Alle beten eine Zeitlang schweigend. Dann fährt der Bischof fort):

Gütiger Gott, du sorgst für deine Gemeinde und leitest sie. Segne + deine Dienerinnen und Diener (NN.), die von jetzt an ihren Brüdern und Schwestern deinen Tisch des Wortes und Brotes bereiten dürfen. Laß sie ihren Dienst getreu verrichten, laß sie selber immer wieder die Kraft des Sakramentes erfahren und gib ihnen dereinst Anteil an der ewigen Vollendung. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

(Die Beauftragten gehen an ihren Platz zurück.)

Fürbitten:

Wir beten zu Jesus Christus, der die Kirche gegründet und mit der Vollmacht ausgestattet hat, in seinem Namen zu reden und zu wirken:

Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

– Für den Papst, die Bischöfe und die Priester:

daß sie die Nöte der Menschen verstehen und mit ganzem Einsatz dem Volk Gottes dienen.

Christus, höre uns!

- Für unsere Gottesdienstleiter:
daß sie durch die Botschaft ihres Lebens, ihres Beispiels und ihres Wortes am Aufbau deines Reiches mitwirken.
Christus, höre uns!
 - Für alle Glieder der Kirche:
daß sie mit ihren Fähigkeiten, ihrer Fantasie und Klugheit selbstlos und unbefangen an einer besseren Welt arbeiten.
Christus, höre uns!
 - Für unsere Gemeinden:
daß sie mit Vertrauen in die Zukunft blicken und in Geduld den Boden bereiten zur Weckung von Priester- und Ordensberufen.
Christus, höre uns!
 - Für unsere jungen Menschen:
daß sie die Verantwortung und Erfüllung eines Lebens im Auftrag deiner Botschaft erkennen und bejahen.
Christus, höre uns!
- Denn wir sind dein Volk, Herr, wir gehören alle zusammen. Dafür danken wir dir in alle Ewigkeit.

II. EUCHARISTIEFEIER

(Die Neubeauftragten können bei der Herbeibringung der Gaben helfen).

Lied zur Gabenbereitung:

GL 616 Mir nach, spricht Christus

oder

GL 622 Hilf, Herr meines Lebens

Gabengebet:

Vater im Himmel, lege deinen Geist in unser Herz, damit er uns belebe und heilige und zu einer wahren Opfergabe mache für dich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Meßbuch S. 350).

Präfation und Hochgebet IV:

(Gottes Wirken in der Heilsgeschichte gibt auch uns Mut und Zuversicht –

Meßbuch S. 501f)

Sanktuslied:

GL 459 Heilig, heilig, heilig Gott

Friedengruß:

Wir alle, wie wir da sind, leben von Gottes Langmut. –

Wir alle, wie wir da sind, leben von Gottes Güte. –

Wir alle, wie wir da sind, leben von Gottes Zuwendung. –

So wollen wir beten: Herr, schau nicht auf unsere Sünden und unser Vergehen, sondern auf uns und unseren guten Willen, und schenke der Kirche und der Welt Einheit und Frieden:

Der Friede Christi sei allezeit mit euch! . . .

(Der Bischof gibt den Neubeauftragten ein besonderes Zeichen des Friedens).

Lied zur Brotbrechung:

GL 620 Das Weizenkorn muß sterben

oder

GL 161 Gottes Lamm, Herr Jesu Christ

(Die Neubeauftragten können die heilige Kommunion unter beiden Gestalten empfangen und auch bei der Austeilung helfen).

Danklied:

GL 642 Eine große Stadt ersteht

oder

GL 261 Den Herren will ich loben

Schlußgebet:

Barmherziger Gott, die heilige Speise, die wir empfangen haben, schenke uns die Kraft, deinen Willen zu tun. Sie mache uns bereit, überall Zeugen der Wahrheit zu sein. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
(Meßbuch S. 1053).

oder

Herr, unser Gott, was kein Auge gesehen und kein Ohr vernommen, was keines Menschen Sinn erfahren hat, das hat du denen bereitet, die dich lieben. Die heilige Speise, die wir empfangen haben, mehre in uns die Kraft des Herzens. Gib uns, Herr, die wahre Weisheit: Mach uns demütig vor dir und brüderlich unter den Menschen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Meßbuch S. 525)

ENTLASSUNG

(Der Bischof richtet noch ein kurzes, persönliches Wort der Aufmunterung und des Vertrauens an die Neubeauftragten und an die Gemeinde, dann erteilt er den feierlichen Segen; dabei breitet er die Hände aus):

Gott, unser Vater, segne euch mit allem Segen des Himmels, damit ihr rein und heilig lebt vor seinem Angesicht.

– Amen.

Und Christus, der der Welt erschienen ist als Licht in der Finsternis, leuchte auf in euren Herzen und mache euer Leben zum Licht für eure Brüder und Schwestern.

– Amen.

Christus lehre euch durch das Wort der Wahrheit; er bilde euer Herz nach seinem Evangelium und gebe euch Anteil an seiner Herrlichkeit.

– Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

(Meßbuch S. 538 und 552)

oder Segensgebet:

Segne dein Volk, allmächtiger Gott. Es erwartet voll Sehnsucht dein Erbarmen und deine Hilfe. Gewähre ihm als gütiger Vater, was es auf deine Eingebung hin erbittet.

Und so segne euch Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

(Meßbuch S. 571)

Das von jedem einzelnen zu übende Apostolat, das überreich aus einem wahrhaft christlichen Leben strömt (vgl. Jo 4,14), ist Ursprung und Voraussetzung jedes Apostolates der Laien, auch des gemeinschaftlichen. Es kann durch nichts ersetzt werden.

Zu diesem immer und überall fruchtbringenden, aber unter bestimmten Umständen einzig entsprechenden und möglichen Apostolat sind alle Laien, wo immer sie stehen, gerufen und verpflichtet, auch wenn ihnen Gelegenheit oder Möglichkeit fehlt, in Vereinigungen mit anderen zusammenzuarbeiten.

Es gibt viele Formen des Apostolates, durch die die Laien die Kirche aufbauen, die Welt heiligen und in Christus beleben.

Eine besondere Form des Apostolates und ein auch unseren Zeiten höchst gemäßes Zeichen, Christus, der in seinen Gläubigen lebt, sichtbar zu machen, ist das Zeugnis des ganzen Lebens eines Laien, das aus Glaube, Hoffnung und Liebe entspringt. Im Apostolat des Wortes dagegen, das in gewissen Situationen unbedingt notwendig ist, verkünden die Laien Christus, stellen sie den Kern seiner Lehre heraus, verbreiten diese, wie es der Stellung und Sachkundigkeit eines jeden entspricht, und bekennen sie treu.

Als Mitarbeiter beim Aufbau und in der Gestaltung der zeitlichen Ordnung – sind sie doch Bürger dieser Welt – müssen die Laien überdies für ihr Leben in Familie, Beruf, Kultur und Gesellschaft höhere Grundsätze des Handelns im Licht des Glaubens zu finden suchen und anderen bei gegebener Gelegenheit aufzeigen. Sie dürfen dabei das Bewußtsein haben, daß sie so Mitarbeiter Gottes des Schöpfers, Erlösers und Heiligmachers werden und ihm Rühmung erweisen.

Endlich mögen die Laien ihr Leben durch die Liebe beleben und dies möglichst durch die Tat zum Ausdruck bringen.

Alle seien eingedenk, daß ihr öffentlicher Gottesdienst, ihr Gebet, ihre Buße und die freie Annahme der Mühen und Drangsale des Lebens, durch die sie dem leidenden Christus gleichförmig werden (vgl. 2 Kor 4,10; Kol 1,24), alle Menschen erreichen und zum Heil der ganzen Welt beitragen können.

II. Vatikanum, Dekret über das Apostolat der Laien, Art. 16